

KLUG

Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit



Newsletter April 2022

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wie bekommen wir angesichts multipler Krisen die notwendige Geschwindigkeit in die Transformation? Wie lassen sich Beharrungskräfte überwinden? Nach einigen Wochen Krieg gegen die Ukraine zeigt sich immer klarer, wie sehr die Krisen miteinander verwoben sind. Auch die Ernährungswende hat in diesem Kontext nochmal deutlich an Bedeutung gewonnen. Bezeichnend ist, wie das vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung dazu initiierte [Positionspapier](#) innerhalb weniger Tage weltweit Beachtung fand. Mittlerweile wurde es von über 600 Wissenschaftler:innen unterzeichnet, in zahlreichen Ländern von den Medien aufgegriffen und als offener Brief an die Bundesregierung gerichtet.

Die Kriegshandlungen bringen nicht nur eine Hungersnot mit sich, auch die Versorgung in den ukrainischen Krankenhäusern wird immer schlechter. Die Erfassung des Bedarfes, der Abgleich der Bestände verschiedener Anbieter und die Lieferlogistik sind unverändert eine große Herausforderung. KLUGe Akteure wollen mit einer Internet-Plattform wesentlich dazu beitragen, dass auch das ankommt, was vor Ort wirklich benötigt wird. [MedicalBridge.eu](#) bietet Krankenhäusern, Gesundheitseinrichtungen und offiziellen Stellen der Ukraine die Möglichkeit, ihren Bedarf an Medikamenten und medizinischer Ausrüstung zu melden oder direkt zu bestellen. Hersteller:innen und Hilfsorganisationen können das, was sie spenden oder beschaffen, über die Plattform sichtbar machen. Es sind alle Hilfswilligen aus der Pharma- und Medizinproduktebranche sowie Hilfsorganisationen eingeladen, sich zu beteiligen und die Plattform so zu einem starken Instrument der medizinischen Notfall-Versorgung zu machen.

Während sich alles immer schneller dreht (und hoffentlich keiner von uns aus der Kurve fliegt), geht KLUG in diesen Wochen den wichtigsten Schritt dieses Jahres: die Gründung des Centre for Planetary Health Policy (CPHP). Unsere Geschäftsführerin

Maike Voss wird diese Denkfabrik leiten. An der Schnittstelle zwischen Politik, Wissenschaft und Gesundheit wird sie einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, gesundheitliche Chancengerechtigkeit und Klimaresilienz nachhaltig im Gesundheitswesen zu verankern und Planetare Gesundheit als zentrales Politikfeld zu etablieren. Wir werden ab sofort in diesem Newsletter regelmäßig darüber berichten unter der Rubrik CPHP News.

Abschließend möchte ich dieses Editorial dafür nutzen, auf das von der Berliner Ärztekammer am 12./13. Mai veranstaltete "[Forum 2030 - wir \(be\)handeln klimagerecht!](#)" hinzuweisen. Es bietet bis zu 80 Teilnehmer:innen die Möglichkeit, in direkten Austausch und Diskussion miteinander zu treten. Das Ziel ist, kollaborativ in den drei zentralen Handlungsfeldern Klimagerechte Praxis, Klimagerechtes Krankenhaus und Hitzeschutz Transformationspfade zu entwickeln. Es ist wichtig, sich in neuen Konstellationen und Allianzen transdisziplinär auszutauschen und auf diese Weise Synergien zu schaffen.

Im Namen des Redaktionsteams wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen und Stöbern
Ihr Christian Schulz

Martin Herrmann und Harald Lesch: Sprung über den Abgrund

Martin Herrmann, Vorsitzender von KLUG, hat gemeinsam mit Harald Lesch ein Buch geschrieben, in dem die beiden klar **gegen** Zukunftsangst und Fatalismus und **für** aktives Handeln im Kampf gegen die Klimakrise plädieren.
Das Buch ist ab dem 05.04.2022 erhältlich.

[» Ansehen](#)

Unterstützen Sie KLUG – mit einem monatlichen Beitrag können Sie viel bewirken!

Hitzewelle

Unser Gesundheitssystem ist nicht auf Hitzewellen vorbereitet. Weder die Strukturen sind resilient, noch wissen die Akteure, wie sie gemeinsam die Menschen vor den gesundheitlichen Auswirkungen einer Hitzewelle schützen können. KLUG arbeitet intensiv daran, durch gezielte Interventionen bei Schlüsselakteuren den Schutz der Menschen zu verbessern und hat dafür eine weitere Ärztin ins Team geholt.

Ihr monatlicher Beitrag unterstützt uns wesentlich bei unserer Arbeit, um solche Initiativen und Aktionen umzusetzen.

Unterstützen Sie KLUG mit 5 Euro im Monat

KLUG News

Neues vom KLUG-Team

Im KLUG-Team gibt es weitere Neuzugänge: Wir begrüßen Stefanie Bühn für das Handlungsfeld Planetary Health in der Arbeitswelt und Sonja Schmalen als neue Koordinatorin von Health for Future. Nathalie Niedens arbeitet ab April mit am Thema Hitze. Die Planetary Health Academy wird seit Februar von Sabine Baunach im Bereich Weiterbildungen und von Jennifer Linkmeyer als studentische Hilfskraft unterstützt. Herzlich willkommen!

KLUG sucht eine:n Office Manager:in (m/w/d), die/der uns bei allen Aufgaben in der Büroorganisation und Administration des Vereins unterstützt, zunächst im Home-Office, mittelfristig in unserer Geschäftsstelle in Berlin. Bewerbungsschluss ist am 19.04.2022.

» [Stellenausschreibung](#)

Nahrungsmittelkrise durch Ukraine-Krieg erfordert Handeln auf der Nachfrageseite: weniger Tierprodukte, weniger Verschwendung und eine grünere EU-Agrarpolitik

Mehr als 600 Wissenschaftler:innen des Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), der Universität von Oxford und weiteren Forschungseinrichtungen fordern in einem am 23. März veröffentlichten [Positionspapier](#) eine umfassende Umstellung der Nahrungssysteme, um langfristig die Ernährung zu sichern und unseren Planeten zu schützen. Federführend dabei war Lisa Pörtner, die bei KLUG für das Handlungsfeld Ernährung im Kontext Planetary Health zuständig ist.

» [Pressemitteilung des PIK](#)

» [Pressemitteilung von KLUG](#)

Im Rahmen dessen entstand auch ein **offener Brief an die Bundesregierung**. Dieser beinhaltet diverse kurz- und mittelfristige Maßnahmen, um unser Landwirtschafts- und Ernährungssystem im aktuellen Kontext sowie angesichts der Klima- und Biodiversitätskrise nachhaltig umzugestalten.

» [Lesen](#)

Die Initiative MedicalBridge organisiert eine Medizinbrücke zur bedarfsorientierten Versorgung in die Ukraine.

Dazu startet heute die Internet-Plattform MedicalBridge.eu, die sicherstellen soll, dass auch das ankommt, was vor Ort wirklich benötigt wird. Aus unserem Netzwerk stammen einige Spezialist:innen der Initiative und das Projekt wird von KLUG unterstützt.

» [Pressemitteilung von KLUG](#)

KLUG war auf dem [Kongress Armut und Gesundheit](#) präsent, u.a. haben KLUG Mitglieder bei folgenden Sessions mitgewirkt:

- Planetary Health in all Policies (mit Maike Voss, Kathy Wabnitz, Sophie Gepp, Karin Geffert, Kim Grützmacher)
- Die Public Health Community als zivilgesellschaftliche Akteur*innen und ihre Rolle für sozialen Wandel (mit Maike Voss)
- Hitzeangepasste Stadtentwicklung und Gesundheitsförderung – Herausforderungen und Lösungsansätze II (AGGSE) (mit Martin Herrmann und Franziska Matthies-Wiesler)
- The role of Germany and the WHO in improving public health – the experiences of the WHO European Centre for Environment and Health and the Berlin Hub for Pandemic and Epidemic Intelligence (DGPH, GHHG, KLUG) (mit Maike Voss und Karin Geffert)

Außerdem wurden in weiteren Sessions die Zusammenhänge von Public Health und Klimawandel sowie Hitzeanpassung behandelt.

Podcast

Sophie Gepp durfte bei "tre!bhaus – der klimapodcast" über Klimawandel und Gesundheit sprechen.

» [Anhören](#)

CPHP News

Das Team der Denkfabrik *Centre for Planetary Health Policy* ist komplett - jetzt geht es richtig los!

KLUG gründete Ende 2021 das „[Centre for Planetary Health Policy](#)“ (CPHP) – eine Denkfabrik an der Schnittstelle zwischen Politik, Wissenschaft und Gesundheitswesen. Das CPHP leistet einen entscheidenden Beitrag dazu, gesundheitliche Chancengerechtigkeit und Klimaresilienz nachhaltig im Gesundheitswesen zu verankern, es damit zum Vorbild für andere Sektoren zu

machen und Planetare Gesundheit als zentrales Politikfeld zu etablieren. Mit den Wissenschaftler:innen Dorothea Baltruks, Katharina Wabnitz, Remco van de Pas und Sophie Gepp ist das Startteam unter der Leitung von Maike Voss komplett. Ab jetzt informieren wir in der Rubrik „CPHP News“ regelmäßig über die Aktivitäten der Denkfabrik.

Save the Date

Am **15.06.2022** findet die **Auftaktveranstaltung** des Centre for Planetary Health Policy statt. Gefördert von der Mercator-Stiftung, wird das Event voraussichtlich als hybride Veranstaltung im Mercator Projektzentrum am Hackeschen Markt in Berlin durchgeführt.

Weitere Informationen folgen bald!

1. Klimawandel und Gesundheit

Klimaschutz und Gesundheit: Die Patient:innen informieren

KLUG-Mitglied Ralph Krolewski bietet in seiner Praxis eine Klima-Sprechstunde an. Darüber berichten das Ärzteblatt und das Bayerische Ärzteblatt.

» [Ärzteblatt lesen](#)

» [Bayerisches Ärzteblatt lesen](#)

Call for Papers for IJERPH-Special Issue "Healthy and Sustainable Lifestyles in the Context of Planetary Health"

Das International Journal of Environmental Research and Public Health (IJERPH) wird eine Sonderausgabe veröffentlichen zu gesunden und nachhaltigen Lebensstilen im Kontext der planetarischen Gesundheit, um dieses breite Forschungsgebiet zu behandeln.

Es wird darum gebeten relevante Forschungsartikel, Übersichtsartikel, Kurzmitteilungen usw. bis zum 15. Februar 2023 beim IJERPH einzureichen.

» [Weitere Informationen](#) (englisch)

HCWH Infografik: Sustainable waste management - A guide for the healthcare sector

Die neue Infografik beleuchtet die Umwelt- und Gesundheitsrisiken der Abfallwirtschaft im Gesundheitswesen. HCWH befürwortet eine Abfallhierarchie, in der die Reduzierung unnötigen Verbrauchs, die Bevorzugung von wiederverwendbaren Materialien und die Wiederaufbereitung, wo immer möglich, wichtige Vermeidungsmethoden sind. Schädliche Verbrennung muss schrittweise

eingestellt und alternative, verbrennungsfreie Abfallentsorgungsoptionen gefördert werden.

» [Ansehen](#) (englisch)

“Integrating planetary health into clinical guidelines to sustainably transform health care”

Trotz aller Fortschritte medizinische Verbände, Forschungseinrichtungen und Universitäten, das Thema planetare Gesundheit auf ihre Agenda und in der Fortbildung zu setzen, fehlt es noch daran, die Grundsätze der planetarischen Gesundheit vollständig in die klinische Routine zu integrieren. Dafür sind klinische Leitlinien von entscheidender Bedeutung.

Die Autor:innen, die eng mit KLUG zusammen arbeiten, plädieren dafür, dass alle Verbände, die medizinische Leitlinien herausgeben, eine Strategie in ihre Leitlinien aufnehmen, die sich systematisch mit Fragen der planetarischen Gesundheit befasst.

» [Lesen](#) (englisch)

Decarbonizing the U.S. Health Sector — A Call to Action

Die National Academy of Medicine (NAM) der USA hat eine Aktionsgemeinschaft zur Dekarbonisierung des US-Gesundheitssektors ins Leben gerufen. Diese öffentlich-private Partnerschaft aus führenden Vertretern der Bundesregierung, der biomedizinischen und pharmazeutischen Industrie, der Krankenhaussysteme, der privaten Kostenträger und der Gesundheitsberufe hat zum Ziel, einen gemeinsamen Aktionsplan zur Dekarbonisierung des Gesundheitssektors und zur Stärkung seiner Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit zu entwickeln und umzusetzen.

» [Lesen](#) (englisch)

US Healthcare Professionals call on sector to divest from fossil fuels

New England Journal of Medicine LTE veröffentlicht “First, Do No Harm” Campaign Call to Action

Zum ersten Mal in der Divestment-Bewegung der USA schließen sich Gesundheitsfachleute mit Klimaschutzorganisationen zusammen, um die Rolle des Gesundheitssektors zu thematisieren, der die Kapitalanlagen seiner Pensions- und Rentenkassen weiterhin in fossile Brennstoffe investiert.

In einem im New England Journal of Medicine veröffentlichten Aufruf werden die Pensionskassen des Gesundheitssektors aufgefordert, sich von fossilen Brennstoffen zu trennen. Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit machten es erforderlich, die gleiche Berufsethik auf die Praktiken medizinischer

Institutionen anzuwenden, die Angehörige der Gesundheitsberufe tagtäglich in ihrer Pflicht gegenüber den Patient:innen einhält: Zuallererst, keinen Schaden zuzufügen.

» [Lesen](#) (englisch)

2. Planetary Health

50 Jahre Grenzen des Wachstums – ist grünes Wachstum überhaupt möglich?

„Es ist sicherlich höchste Zeit, sich von der politischen Lebenslüge zu verabschieden, man könne die heutige renditegetriebene Verschwendungsökonomie beibehalten und trotzdem den Zusammenbruch des Systems, wie ihn der Bericht an den Club of Rome simuliert hat, vermeiden.“ (Prof. Dr. Uwe Leprich)

Das Science Media Center nimmt das Jubiläum der Veröffentlichung des Berichtes des Club of Rome zum Anlass, Wissenschaftler:innen um Stellungnahme zu bitten.

» [Lesen](#)

UN-Generalsekretär António Guterres Rede zur Vorstellung des IPCC-Berichts, 28.02.22

Der IPCC-Bericht sei ein „Atlas des menschlichen Leids und eine vernichtende Anklage gegen die verfehlte Klimapolitik“. Der „Verzicht auf Führung sei kriminell“.

» [Lesen](#)

Concepts for a sustainable EU food system - Reflections from a participatory process

Ein wissenschaftlicher Bericht des EU Joint Research Center (60 S.) für die Politik legt in einem von der EU initiierten Projekt zu der Farm to Fork Strategie Bausteine für eine EU Gesetzgebung zur Transformation des Nahrungsmittelsystems vor. Die Strategie ist ein zentraler Teil des EU Green Deal.

» [Lesen](#) (englisch)

Operationalising positive tipping points towards global sustainability

Der Wandel zur globalen Nachhaltigkeit erfordert eine dramatische Beschleunigung des sozialen Wandels. Daher besteht ein wachsendes Interesse daran, "positive Kippunkte" zu finden. In diesem Paper werden Theorie und Beispiele zusammengefasst, um erste Leitlinien für die Schaffung förderlicher Bedingungen

zu geben und zu erkennen, wann ein System positiv gekippt werden kann, wer dies auslösen kann und wie man es auslösen kann.

» [Lesen](#) (englisch)

3. Klimapolitik

Verbindliche Vereinbarungen zur Beendigung der Plastikverschmutzung inkl. Einrichtung eines Intergovernmental Panels dazu in Analogie des IPCC und von IPBES wurden bei der Welt-Umweltkonferenz Anfang März beschlossen

» [Ansehen](#) (englisch)

[Hier eine Foto-Ausstellung](#) der UN zum Plastik-Problem und den massiven Impacts mit jahrhundertelangen weltweiten Folgen.

Die fossilen Brennstoffunternehmen versuchen den Ukraine Krieg für ihre Zwecke auszunutzen. Wir können das nicht zulassen.

Ohne fossile Brennstoffe und die Abhängigkeit Europas von ihnen hätte Putin nicht so viel Macht. Wir brauchen jetzt saubere Energie, aber die Ölkonzerne haben andere Pläne.

Es ist die klassische Schockdoktrin, die wir von den Ölkonzernen gewohnt sind. Wenn unsere Politiker nicht klug genug sind, sie zu durchschauen, wird diese Strategie unsere Fähigkeit, Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen, in den kommenden zehn Jahren weiter untergraben.

» [Lesen](#) (englisch)

Ban Ki-moon warns UK and Europe against fracking as world stands at 'dangerous' point

Der ehemalige UN-Generalsekretär äußerte sich besorgt darüber, dass einige europäische Länder aufgrund des Krieges in der Ukraine jetzt darüber nachdenken, wie sie der Öl- und Energieknappheit begegnen können, indem sie andere Gas- oder Ölquellen importieren wollen. Das seien „sehr kurzfristige, unproduktive Ideen.“

Deutschland als die größte Wirtschaftsmacht in Europa sollte dies nicht als eine Art kurzfristigen politischen Gewinn betrachten. „Wir müssen auf die Empfehlungen des IPCC und der Wissenschaftler hören. Das ist viel wichtiger als Politik.“

» [Lesen](#) (englisch)

Renaturierungsgesetz der EU verschoben

Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine versuchen Lobbyverbände seit Wochen, umweltschützende Gesetzgebung mit dem Verweis auf „Versorgungssicherheit“ zu blockieren. 150 Umweltverbänden forderten in einem Brief Ursula von der Leyen auf, die Vorlage eines „ehrgeizigen und durchsetzbaren“ Vorschlags nicht zu verschieben. Sie wenden ein, dass, statt Umweltschutzmaßnahmen einzufrieren, weniger Nutzpflanzen für die Energiegewinnung genutzt und die zu fütternden Tierbestände verringert werden sollten. Der allergrößte Teil des in der EU produzierten Getreides würde an Tiere verfüttert.

» [taz-Artikel lesen](#)

4. Finanzen und Wirtschaft

„Warum sich Nachhaltigkeit für Schweizer Spitäler lohnt“

pwc veröffentlicht Impulspapier mit Praxisbeispielen und Handlungsempfehlungen

» [Lesen](#)

» [Meldung auf der pwc Website](#)

How can collective action in healthcare help tackle the climate crisis?

In dem Paper der Fachhochschule Nordwestschweiz mit Ernst & Young wird der CO₂-Fussabdruck von Überversorgung anhand des Beispiels Ibuprofen und Knie-TEP für Schweizer Verhältnisse abgeschätzt.

» [Lesen](#) (englisch)

Das klimaneutrale Krankenhaus - Finanzierungsmöglichkeiten von Umsetzungsmaßnahmen

Das Institute for Health Care Business hat dazu ein Gutachten im Auftrag der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V. (KGNW) veröffentlicht.

» [Lesen](#)

5. Sonstige Hinweise

Der diesjährige Tylor Preis für Umweltleistungen geht an Andy Haines, einen internationalen Experten für die Zusammenhänge zwischen Klimawandel und menschlicher Gesundheit! Andy Haines hat dazu beigetragen, viele von uns für diese

Thematik zu sensibilisieren, zu engagieren und aufzuklären. Der Tylor Preis wird oft als Nobelpreis für die Umwelt bezeichnet. Wir gratulieren.

» [Website](#)

6. Bücher

Martin Herrmann und Harald Lesch: *Sprung über den Abgrund*

Warum die Klimakrise uns zum Handeln zwingt

Zwei streitbare Denker haben gemeinsam ein leidenschaftliches Plädoyer gegen Zukunftsangst und Fatalismus, einen Aufruf zu aktivem Eingreifen geschrieben. Der Physiker Harald Lesch und der KLUG-Vorsitzende Martin Herrmann richten in „Sprung über den Abgrund“ einen gemeinsamen Appell an alle, ihre Lähmungen zu überwinden und sich für die „Große Transformation“ einzusetzen.

Residenz Verlag 2022, 96 Seiten, 18 Euro

» [Ansehen](#)



Dazu findet am 07. und 08. April 2022 jeweils um 19 Uhr eine Vorlesung mit den Autoren im Literaturhaus Graz statt.

» [Karten reservieren](#)

Dokumentarfilm „Der Waldmacher“ mit Tony Rinaudo (Gewinner des Alternativen Nobelpreises)

Oscar®-Gewinner Volker Schlöndorff widmet seinen ersten Dokumentarfilm dem Lebenswerk von Tony Rinaudo, der seit Jahrzehnten gemeinsam mit afrikanischen Bauern eine simple Baumschnitttechnik praktiziert und verbreitet. In beeindruckenden Bildern lässt er die Zuschauer:innen daran teilhaben, wie dank der Passion eines Mannes eine ganze Region wieder aufblüht.

[» Trailer](#)

[» Weitere Informationen & Vorstellungstermine](#)

Elizabeth Cripps: *What Climate Justice means and Why we should Care*

Die Philosophin Elizabeth Cripps von der Universität Edinburgh betrachtet Klimagerechtigkeit als etwas, das uns alle motivieren sollte. Mit klaren Argumenten und ergreifenden Beispielen, ausgehend von unwiderlegbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen und unstreitigen moralischen Regeln, untersucht sie unsere Verpflichtungen untereinander und gegenüber der nicht-menschlichen Welt, enträtselt das Erbe des Kolonialismus und des tief verwurzelten Rassismus und plädiert für sofortiges Handeln. In der zweiten Hälfte des Buches geht es um Lösungen. Wer sollte die Rechnung für den Klimaschutz bezahlen? Wer muss ein Mitspracherecht haben? Wie können wir multinationale Unternehmen, Organisationen - ja sogar Nationen - zur Verantwortung ziehen? Cripps argumentiert eindringlich, dass Klimagerechtigkeit über politische Polarisierung hinausgeht. Klimaaktivismus ist eine moralische Pflicht, keine politische Entscheidung.

Bloomsbury, 224 Seiten, ca. 14 Euro

[» Ansehen](#)

Jason Hickel: *Weniger ist mehr: Warum der Kapitalismus den Planeten zerstört und wir ohne Wachstum glücklicher sind*

In seinem neuen Buch »Weniger ist mehr« rechnet Jason Hickel mit dem Kapitalismus ab, doch seine Alternativen heißen weder Kommunismus noch radikaler Verzicht. Stattdessen schlägt er konkrete Schritte für ein Wirtschaftssystem vor, das innovativ und naheliegend zugleich ist; ein System, das unsere Lebensgrundlagen erhält und zum Wohle aller agiert.

Oekom Verlag, 352 Seiten, 24 Euro (print), E-Pub bzw. pdf 18.99 Euro

[» Ansehen](#)

Teilabdruck (kostenfrei) in den „Blättern“: Die Tyrannei des Wachstumismus: Was heißt heute gutes Leben?

[» Lesen](#)

Karl Lauterbach: *Bevor es zu spät ist. Was uns droht, wenn die Politik nicht mit der Wissenschaft Schritt hält*

Bei Klimawandel, Artenschwund, weltweitem Wassermangel oder der Gefahr schlimmerer Pandemien gilt: Die Fakten liegen längst auf dem Tisch. Warum schafft es die Politik nicht, die wissenschaftlichen Erkenntnisse rechtzeitig in Handeln umzusetzen? Die Politik muss aufnahmefähiger für die Forschung sein, sonst

werden wir, wie Karl Lauterbach zeigt, die Kontrolle über unsere Zukunft verlieren und scheitern. Warum eine Revolution des Zusammenspiels von Politik und Wissenschaft nötig ist; von welcher unterschiedlichen Denk- und Herangehensweisen diese beiden Systeme bestimmt werden; und ob eine Verzahnung überhaupt möglich ist. Ein hochdringlicher Weckruf und ein starkes Plädoyer für eine Politik, die sich der Realität stellt.

Rowohlt, 288 Seiten, gebundene Ausgabe 22 Euro

[» Ansehen](#)

RBB Talk zur Buchpremiere mit Karl Lauterbach und Claudia Kemfert (1h 20 min)

[» Ansehen](#)

Termine

Planetary Health Academy - Workshopmodule

15.04.2022 von 17:00 –19:00 Uhr - Workshop: Gesunde Menschen -gesunde Erde: Ernährung im Kontext von Planetary Health

26.04.2022 von 17:00 –18:30 Uhr - Workshop: Einführung in die (medizinische) Klimakommunikation

13.05.2022 von 12:30 –14:00 Uhr - Workshop: Epidemiologie und Prävention von hitzebedingten Gesundheitsschäden

20.05.2022 von 12:30 –14:00 Uhr - Workshop: Klimasensible Gesundheitsberatung

27.05.2022 von 13:00 –14:30 Uhr - Workshop: Nachhaltigkeit in der Praxis

[» Infos und Anmeldung](#)

Fortbildungskongresse der Ärztekammer Berlin

- **Herausforderung Extremwetterlagen: Schwerpunkt Hitze**
10.05.2022

Fortbildungsveranstaltung der Ärztekammer Berlin in Kooperation mit der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ) und dem Arbeitskreis Klimawandel und Gesundheit der Ärztekammer Berlin

[» Anmeldung und Programm](#)

- **Forum 2030 – wir (be)handeln klimagerecht!**
12. & 13.05.2022

Das Forum bietet die Chance, gesundheitsbezogene Transformationspfade zu entwickeln, um den Herausforderungen der Klimakrise aktiv etwas entgegenzusetzen.

[» Anmeldung und Programm](#)

- **Klimawandel und Gesundheit**
18. – 20.05.2022

Eine Fortbildungsveranstaltung der Ärztekammer Berlin in Kooperation mit dem Arbeitskreis Klimawandel und Gesundheit im Rahmen von „2030 – wir (be)handeln klimagerecht!“

[» Anmeldung und Programm](#)

Stellenangebote

Das **Umweltbundesamt** sucht für die Abteilung II 1 „Umwelthygiene“ mit Arbeitsort in Berlin ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zunächst für die Dauer von bis zu 24 Monaten eine **Abteilungsleitung (m/w/d)**

[» Ausschreibung ansehen](#)

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

Aktuelle Meldungen, Terminhinweise und weitere Informationen zu Klimawandel und Gesundheit finden Sie auf der **Homepage von KLUG**: klimawandel-gesundheit.de.

Herausgeber: KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.,
Hainbuchenstr. 10a, 13465 Berlin
kontakt@klimawandel-gesundheit.de, www.klimawandel-gesundheit.de